



DORFMODERATION

Sausenheim

Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation

Donnerstag, 07. September 2017



Dorfkonferenz Sausenheim, 07. September 2017

(Auftaktveranstaltung Dorfmoderation)

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Ortsbeirat des Grünstadter Ortsteils Sausenheim sowie der Rat der Stadt Grünstadt haben beschlossen, im Rahmen der Anerkennung Sausenheims als Schwerpunktgemeinde eine so genannte Dorfmoderation zur zukünftigen Entwicklung des Ortes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen. Hierzu wurde ein Antrag im Innenministerium gestellt, um die die Bürgerbeteiligung realisieren zu können.

Der hier vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation in Sausenheim zusammen. Zu dieser Veranstaltung kamen etwa 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Dorfkonferenz fand am Donnerstag, 07. September, ab 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Prozess der Dorfmoderation wird zu einem späteren Zeitpunkt nur für diese Altersgruppen erfolgen.

Die weitere Arbeit und die Diskussion, Bewertung und Umsetzung der Ergebnisse werden in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen stattfinden, die im Laufe der nächsten Monate mit einem Konzept für die weitere Dorfentwicklung vorläufig enden wird.

2. Ablauf der Auftaktveranstaltung

- 19:00 Uhr Begrüßung durch den Ortsvorsteher Gerd Walther
- 19.10 Uhr Erläuterungen zur Dorferneuerung und zur Dorfmoderation durch Dr. Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum, Landau),
Informationen zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts und zur Beratung privater Bauherren durch Hans-Jürgen Wolf (Planungsbüro Wolf)
- Motivierung und Sensibilisierung** der Bevölkerung und Initiierung von Arbeitsgruppen
1. Benennung der Kritikpunkte unter der Fragestellung:
„Was ist schlecht in / an Sausenheim?“
 2. Benennung der Positivpunkte unter der Fragestellung:
„Was ist gut in / an Sausenheim?“
 3. Finden möglicher Entwicklungschancen und Ideen für Sausenheim
- 20:30 Uhr **Organisation und Struktur der Arbeitsgruppen**
Gründung der Arbeitsgruppen
- 21:00 Uhr Ende



3. Information zur Dorferneuerung

Maßnahmen der Dorferneuerung können im öffentlichen als auch im privaten Bereich nur in den Gemeinden gefördert werden, die über ein qualifiziertes Dorferneuerungskonzept verfügen, welches den Erfordernissen einer geordneten ortsbaulichen Entwicklung genügen und eine umfassende Verbesserung der Lebensverhältnisse in der Gemeinde erkennen lassen muss. 90% aller Gemeinden in Rheinland-Pfalz verfügen über ein Dorferneuerungskonzept.

Der Ortsteil Sausenheim der Stadt Grünstadt ist anerkannte Dorferneuerungsgemeinde, da bereits ein älteres Dorferneuerungskonzept besteht. Die Kommune hat beschlossen, dieses Konzept fortzuschreiben. Vorgeschaltet ist die Dorfmoderation, in der die Ideen und Anregungen der Bürger/innen erfasst werden, die dann in das Konzept einfließen.

Die Dorferneuerung ist ein Förderinstrument des Landes zur Unterstützung der Gemeinden, die ihre strukturelle Entwicklung als Selbstverwaltungsaufgabe wahrnehmen und zugleich Teil einer aktiven Strukturpolitik für die ländlichen Räume. Hierzu gewährt das Land Zuwendungen. Grundlage für eine Förderung ist die Verwaltungsvorschrift »Förderung der Dorferneuerung« (VV-Dorf) in der Fassung vom 27. August 2010.

Durch die Dorferneuerung soll eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt und das Dorf als eigenständiger Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten und weiterentwickelt werden. Die Erhaltung bzw. Stärkung der Funktionsvielfalt der Dörfer in ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht ist ein Hauptanliegen der Dorferneuerung. Zu den Aufgabenschwerpunkten der Dorferneuerung zählen insbesondere strukturverbessernde Maßnahmen, die vor allem auch zur Stabilisierung bzw. Stärkung der Ortskerne beitragen, wie z.B.

- Die Schaffung bzw. Sicherung wohnstättennaher Arbeitsplätze.
- Die Sicherung bzw. Wiederherstellung der örtlichen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs.
- Die Umnutzung leerstehender, ortsbildprägender Bausubstanz zum Wohnen und Arbeiten.
- Die Sicherung und Verbesserung des Dorfbildes und der baulichen Ordnung.
- Die Erhaltung und Erneuerung ortsbildprägender wie regional typischer Bausubstanz und Siedlungsstrukturen.
- Die Wiederherstellung oder Erhaltung der Einheit von Dorf und Landschaft.
- Die Förderung der Einsatzbereitschaft und der Selbstinitiativen der Dorfbewohner für die Belange ihres Dorfes.
- Die Durchführung einer umfassenden Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorfmoderation.

Ein Schwerpunktthema der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung ist die »Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Dorferneuerung«. Im Rahmen einer umfassenden und nachhaltigen Dorfentwicklung wird so ein wichtiger Beitrag zur Schaffung familienfreundlicher Gemeinden geleistet. Denn die ländlichen Räume, insbesondere die dünn besiedelten Räume mit ihren Dörfern, werden nur dann Zukunft haben, wenn auch junge Familien mit ihren Kindern im Dorf bleiben, dort ihre Wohnung nehmen und sich für Belange der Dorfentwicklung engagieren.



4. Ergebnisse

Was ist negativ in / an Sausenheim (Zusammenfassung der Ergebnisse)

Parken und Verkehr

- Fehlender Zebrastreifen auf der Leiningener Straße (Barbarossa / Friedhof)
- Bärenbrunnen und Raiffeisenstraße: Rückbau der Verkehrsberuhigungsinseln
- Parkplatzsituation Rathaus- / Untertorstraße
- Parkmöglichkeiten im Ortskern (zu viele Dauerparker) (mehrfach genannt)
- Zu hohe Geschwindigkeit der Autos am Anfang der Kaiserhecke
- Radwege Leiningener Straße
- Private Wohnmobile stehen dauerhaft auf öffentlichen Parkplätzen
- Fehlender Bürgerbus im Bereich alter und neuer Sportplatz
- Gehweg in Leiningener Straße Höhe Weingut Kohn (provisorischer Eingang KiTa)
- Umbau der Untertorstraße: Mittige Wasserrinne
- Gestaltung und Zustand des Kreisels ist armselig (mehrfach genannt)
- Überdachung der Kelter beim Kiesel fehlt
- Verkehrssituation am Kiesel ist sehr gefährlich (v.a. für radfahrende Kinder)
- LKW-Durchfahren Leiningener Straße (Tempo, Lautstärke)
- Verkehrssicherheit an KiTa und Schule (zu viele Autos!)
- Unbefestigter Bürgersteig in der Schlossbergstraße
- Fehlende und schlechte Fahrradwege
- Fehlende Animationsschilder zum langsamen Fahren (z.B. Holzkinderpuppen wie Obersülzen)
- Unpünktliches und unzuverlässiges Taxiunternehmen

Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Tourismus

- Fehlende touristische Attraktionen (Sitzbänke, Brunnen etc.) (mehrfach genannt)
- Naherholungsangebot
- Umfassende Einkaufsmöglichkeit fehlt
- Mangelnde / fehlende Gastronomie (mehrfach genannt)
- Fehlende Bauplätze
- Postöffnungszeiten
- Schaukasten mit privaten Angeboten (Unterricht, Gartenpflege)
- Kein Arzt, keine Apotheke
- Zu wenig Angebote für die Jugendlichen (mehrfach genannt)
- Fehlender ökumenischer Gottesdienst an der Kerwe (-> Dorffest für alle)
- Abnehmende Attraktivität der Kerwe
- Zu wenige Fremdenzimmer / Ferienwohnungen

Kommunale Liegenschaften, Dorfbild und Dorfgrün

- Viele alte, ungenutzte Gebäude (Rathaus, alte Schule)
- Fehlende Möglichkeiten und fehlender Treffpunkt für Jugendliche (mehrfach genannt)
- Zustand des Dorfgemeinschaftshauses, (mehrfach genannt)
- Zustand und mangelnde Nutzung des Alten Rathauses (mehrfach genannt)
- Zustand und mangelnde Nutzung der Alten Schule (mehrfach genannt)
- Behindertengerechter / barrierefreier Veranstaltungsraum fehlt (mehrfach genannt)
- Fehlende Möglichkeit eines Bolzplatzes



- Fehlende Räumliche Kapazitäten am Sportplatz
- Keine geeignete Möglichkeit für Kinder am Sportplatz, um sich aufzuhalten
- Zustand und Gestaltung Friedhof (mehrfach genannt)
- Ungepflegte Grünanlagen
- Sauberkeit der Dorfstraßen (Unkraut, kehren)
- Privatleute schneiden ihre Hecken nicht und kehren nicht die Straße
- Zu wenige große Bäume (mehrfach genannt)
- Öffentliche Grünflächen werden zu wenig gemäht
- Kein Gestaltungsplan fürs Dorf
- Zu wenige Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot
- Hundekot (mehrfach genannt)
- Ungepflegter Zustand des Kriegerdenkmals

Sonstiges:

- Mangelndes Mitspracherecht bei Neubebauung
- Zu wenig „echte“ Bürgerbeteiligung



Was ist positiv in / an Sausenheim (Zusammenfassung der Ergebnisse)

Parken und Verkehr

- Stadtnähe
- Rad- und Fußwege
- Stadtbus
- Autobahnnähe

Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Tourismus

- Moderne Grundschule
- Moderne KiTas
- Sausenheimer Brauerei
- Weinwanderung
- Nette Menschen, Mitbürger (mehrfach genannt)
- Netter Ortsvorsteher
- Bäcker, Metzger, Tankstelle, Winzer
- Feierabend-Treff (After-Work-Party)
- Jugendarbeit beim TuS
- Aktive Ökumene
- Wöchentlicher prot. Gottesdienst
- Aktives Gemeindeleben (Vereine)
- Babberlababb-Theater
- Tolles Kerwe-Team
- Super Sausenheimer Hexen
- Reges Vereinsleben bei den Landfrauen
- Veranstaltungen im Dorf
- Wanderwege

Kommunale Liegenschaften, Dorfbild und Dorfgrün

- Dorfcharakter mit Stadtnähe
- Schöner begrünter Ortskern
- Bienenbrunnen
- Schöne Lage im Grünen

Sonstiges:

- Mildes Klima



Entwicklungschancen und Ideen für Sausenheim (Zusammenfassung der Ergebnisse)

Parken und Verkehr

- Verbreiterung des Radwegs und Schlagloch-Beseitigung
- Radweg in beide Richtungen befahrbar
- Radweg nach Altleiningen-beleuchtet
- Radwege nach Grünstadt in beide Richtungen
- Schaffung zusätzlicher Parkplätze (Parkhaus)
- Begrünung des Kreisels
- Zentralparkplatz
- Radweg auf den alten Bahngleisen
- Ausgebautes Radwegenetz
- Bürgerbus
- Verkehrskonzept auch für Radfahrer
- Tempo 30 auf der Leiningener Straße
- Durchsetzung von Tempo 30 durch Überprüfung
- Autofreier Ortskern
- Lärmschutz an der Autobahn
- Anschluss an Umgehung Grünstadt-Kirchheim (-> Verkehrsberuhigung)

Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Tourismus

- Nachverdichtung und kein Leerstand
- Sanierter Ortskern
- Einkaufsmöglichkeiten für ältere Anwohner
- Lebensmittelmarkt
- Mehr Geschäfte
- Arzt, Apotheke, Geschäfte -> bessere Infrastruktur auch für Ältere
- Zweigstellen der Sparkassen / Banken sollen erhalten bleiben
- Mehr Freizeitangebote- Theatergruppe / Laienspiel
- Chor(gemeinschaft) für Kinder und / oder Jugendliche und / oder Erwachsene
- Veranstaltungsarena
- Zehntscheune als kulturelles Zentrum ausbauen
- Klettergarten
- Attraktivität der Spielplätze erhalten (-> Kinderfreundlichkeit)
- Jugendtreff
- Schnelles Internet (mehrfach genannt)
- Gepflegte Homepage / Onlineauftritt (mehrfach genannt)
- Attraktiver Tourismus
- Attraktivität für Touristen verbessern (-> Radwege, Gastronomie) (mehrfach genannt)
- Gastronomie für Jedermann
- Weinlokale und Biergarten
- Pension / kleines Hotel (z.B. Grundschule)
- Infopoint für den Ort und die Umgebung (persönliche Beratung)
- Alters-WG
- Bezahlbarer Wohnraum (z.B. für Familien, Senioren, Singles)
- Neugestaltung Friedhof (alternative Bestattungsformen)
- Friedhof-Erweiterung (mit Baumbereich und Sitzbänken)



- Plattform für Nachbarschaftshilfe
- Aktive Dorfgemeinschaft, z.B. Treffpunkte
- Treffpunkt im Freien für Jung und Alt
- Fortbestehen der Landfrauen
- Ferienbetreuung in der Sausenheimer Grundschule für Sausenheimer Kinder (mit arbeitenden Eltern)
- Infrastruktur wie heute und besser (z.B. Tankstelle für E-Autos)

Kommunale Liegenschaften, Dorfbild und Dorfgrün

- Erweiterung der Grundschule
- Neues Gemeindehaus auf der grünen Wiese
- Barrierefreies, energieeffizientes Bürgerhaus mit einem großen Raum
- Neubau Dorfgemeinschaftshaus
- Dorfgemeinschaftshaus muss im Eigentum der Stadt sein
- Alte Schule wird Dorfmittelpunkt- Multifunktionsgebäude, barrierefrei, auch für Jugendliche
- Dorfgemeinschaftshaus als Zentrum des Ortes für Vereine, Gaststätte etc.
- Jugendtreff im alten Rathaus
- Jugendtreff am Sportplatz
- Dorfgemeinschaftshaus als Zentrum des geselligen Lebens
- Neues DGH inkl. Gaststätte und Vereinsräumen am / nahe Sportplatz / Schule -> Gesamtlösung für alle Vereine
- Altes Rathaus: EG als Inforaum für Touristen, Vereine und Winzer
- Alte Schule als Jugendzentrum mit Angeboten (offene Werkstatt etc.)
- Altes Rathaus als Dorfarchiv
- Altes Rathaus: Umbau Wohnung zu Jugendtreff
- Verkauf alte Schule und altes Rathaus, Abriss DGH -> Platz für Wohnungsbau, junge Familien und Senioren -> Neubau DGH
- Veranstaltungsgebäude zur Nutzung für Vereine, Feiern
- Boule-Platz
- Erhalt der alten Bausubstanz
- Erhalt der dörflichen Struktur mit ortstypischen Fassaden; „historischer Ortskern“
- Begrünungskonzept
- Verschönerung des Weedplatzes: Brunnen, Sitzgelegenheiten für alle Generationen
- Kosten für Grünanlagen senken, indem Anlagen einfacher gestaltet werden



Folgende Arbeitsgruppen (AG) haben sich gegründet:

Im Rahmen der Diskussion um Schwächen und Stärken sowie mögliche Entwicklungschancen Sausenheims sind im Laufe der Veranstaltung Themen aus den Bereichen „Parken und Verkehr“, „Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Tourismus“ und „kommunale Liegenschaften, Dorfbild und Dorfgrün“ benannt worden. Daneben ist das Thema „Kinder und Jugend“ ein zentraler Bestandteil im Rahmen eines Dorfmoderationsprozesses.

Als Arbeitsgruppen und erste Termine stehen nun wie folgt fest:

1. Parken und Verkehr (1. Sitzung: Montag, 11. September 2017, 19.00 Uhr)
2. Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Tourismus (1. Sitzung: Mittwoch, 13. September 2017, 19.00 Uhr)
3. Kommunale Liegenschaften, Dorfbild und Dorfgrün (1. Sitzung: Mittwoch, 20. September 2017, 19.00 Uhr)
4. Kinder und Jugend (wird noch festgelegt)

Die ersten Sitzungen finden im Rathaus statt. Die weiteren Sitzungstermine und -orte werden gemeinsam in den Arbeitsgruppen besprochen.

Bisher eingetragene Teilnehmer der Arbeitsgruppen:

<p><u>Parken und Verkehr</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Norbert Trommel2. Sabine Reichenecker3. Willi Schäfer4. Gerhard Heitz5. Manfred Merz6. Benjamin Conrad	<p><u>Kommunale Liegenschaften, Dorfbild und Dorfgrün</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Alise Höhn2. Reinhold Kühn3. Beate Kühn4. Birgit Neumann5. Karin Schramm6. Markus Dörrenbächer7. Anita Hammer-Klose8. Simone Wietzke9. Volker Luckey10. Helfried Berg11. August Nahstoll12. Gerhard Bruß
<p><u>Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Tourismus</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Liane Schäfer-Heitz2. Monika Conrad3. Julia Kunz4. Markus Dörrenbächer5. Ursula Nather6. Ulla Nicol7. Wolfgang Heiner	



Hier wohnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation Sausenheim vom 07. September 2017:



Sausenheims Sauseschritt

SAUSENHEIM: Die Sausenheimer haben jetzt mindestens ein Jahr lang die Gelegenheit, die Zukunft ihres Dorfes mitzudenken. Drei Gruppen sollen Vorschläge ausarbeiten. Was daraus wird, entscheidet am Ende der Stadtrat.

Wie soll Sausenheim in Zukunft aussehen? Das ist die Frage, der sich die Sausenheimer in den nächsten ein- bis eineinhalb Jahren stellen. Sie tun das nicht allein, das Beratungsbüro Kobra aus Landau wird ihnen dabei helfen. Am Donnerstagabend gab's ein erstes Treffen, etwa 50 Leute waren ins Dorfgemeinschaftshaus gekommen und durften berichten, was ihnen am Ort gefällt, was ihnen sauer aufstößt und wie sie sich den Ort 2030 vorstellen. Das war der Auftakt zur Dorfmoderation (15.000 Euro vom Land). Das Ziel ist es, den 2300-Einwohner-Ort lebenswerter zu machen.

In drei Arbeitsgruppen sollen die Sausenheimer Vorschläge erarbeiten. Nötig sind dafür sechs Sitzungen. Eine Gruppe beschäftigt sich mit den Themen kommunale Liegenschaften (Altes Rathaus, Alte Schule), Friedhof und Dorfgemeinschaftshaus. Eine weitere Gruppe formuliert Ideen für Verkehr, Parken und Radwege und eine dritte Gruppe nimmt sich des Dorflebens, der Infrastruktur und des Tourismus an. Die Ergebnisse des Ganzen sollen in eine Fortschreibung des veralteten Dorfentwicklungskonzeptes aus den 1990er Jahren fließen. Es ist auf 10, 15 Jahre angelegt wird von Planer Hans-Jürgen Wolf (Kaiserslautern) erarbeitet.

Ortsvorsteher Gerd Walther (SPD) rief die Sausenheimer bei der Auftaktveranstaltung dazu auf, sich rege zu beteiligen, wies aber mit Blick auf die Umsetzung der Vorschläge auch auf die formale Seite hin, da Sausenheim Stadtteil von Grünstadt ist: „Wir haben unseren Stadtrat und müssen die Entscheidungen dann dort treffen.“

Peter Dell vom Beratungsbüro Kobra appellierte, realistische Verbesserungsideen für den Ortsteil zu benennen: „Wir bauen keine Luftschlösser.“ |snr **LEININGER NACHLESE**



Dorfgemeinschaftshaus in Sausenheim: Mit der Frage, was mit dem Haus geschehen soll, beschäftigt sich eine Gruppe bei der Dorfmoderation.



Gerd Walther ARCHIVFOTO: ISH



Peter Dell ARCHIVFOTO: KOBRA



Das Alte Rathaus in Sausenheim: Für dieses Haus gibt es einen Kaufinteressenten. ARCHIVFOTOS: ABF, JÖS

NACHGEFRAGT

Warum machen Sie bei der Dorfmoderation mit?

Wolfgang Heiner (52): „Ich lebe mein Lebtage in dem Dorf. Wenn man die Möglichkeit hat, die Dorfentwicklung mitzugestalten und in so einem Programm mitzumachen, sollte man das tun.“

Klaus Grün (50): „Mich interessiert vor allem, was mit dem Dorfgemeinschaftshaus passiert.“

Volker Luckey (55): „Ich mache mit, weil ich hier wohne.“

Benjamin Conrad (30): „Ich interessiere mich, wie sich der Ort entwickelt, gerade aufs Dorfgemeinschaftshaus bezogen.“ Conrad sagt, er wolle, dass in der ganzen Dorfmoderation auch die Belange der Landwirte und der Winzer mitbedacht werden. Er wehre sich nicht gegen Radwege und sei auch nicht dagegen, aber man sollte bedenken, dass es für Traktorfahrer auch nicht so erstrebenswert sei, wenn Radler Wirtschafts- und Feldwege benutzen und dann etwas passieren, so Conrad: „Das wird in unsere Verantwortung geschoben.“ Überspitzt formuliert er es so: „In der BASF darf ich auch keine Wanderwege ausweisen.“ |snr

TERMINE

- Gruppe Verkehrssituation, Parken und Radwege: erstes Treffen am Montag, 11. September, 19 Uhr, Altes Rathaus.
- Gruppe Dorfgemeinschaft, Infrastruktur und Tourismus: erstes Treffen am Mittwoch, 13. September, 19 Uhr, Nebenzimmer der Gaststätte des Dorfgemeinschaftshauses.
- Gruppe öffentliche Liegenschaften, Dorfbild und Dorfgrün: erstes Treffen am Mittwoch, 20. September, 19 Uhr, Nebenzimmer der Gaststätte des Dorfgemeinschaftshauses.

